

## **Gedanken zur Standortsuche des OWL-Forums**

Die „Bürger für Herford“ haben diskutiert, Abfragen gemacht, den Kämmerer nach den Finanzen befragt, mit den Musikern gesprochen, Örtlichkeiten angeschaut, Fachzeitschriften gelesen und sind letztendlich zu dem Entschluss gekommen, dass ein OWL-Forum für Herford empfehlenswert ist. Daher werden wir im Rat auch dafür stimmen. Das größte Problem wird allerdings sein, den richtigen Standort zu finden.

### **Der Standort ist aber die Voraussetzung für unsere Zustimmung**

Dazu muss natürlich auch feststehen, wie groß so eine Halle werden soll, für wieviel Besucher gebaut werden soll, wieviel Platz die Technik und die Garderoben benötigen. Dazu werden sicherlich nicht 1400 Plätze im großen Saal benötigt. Des Weiteren müssen nicht weitere Konferenzräume mit mehreren Büros und einem weiteren kleinen Saal für 200 Personen errichtet werden, wie es in dem besichtigten Montfort-Haus in Feldkirchen der Fall ist.

### **Aus diesen Gründen wird der Grundriss entsprechend kleiner ausfallen.**

Die Innenstädte der meisten deutschen Städte unterliegen einem Wandel, der vorhersehbar nicht mehr umgekehrt werden kann, es ist ein Wandel von einer Einkaufszone hin zu vielem Leerstand. Dem entgegenzuwirken wird zwar versucht, das eingebrachte Geld liefert nicht den gewünschten Effekt. Wir müssen uns damit abfinden, dass ein Wandel zu einer Erlebnis Innenstadt erforderlich wird, damit eine gewisse Attraktivität erhalten bleibt. Das kann z.B. auch ein Zugang zu einem Fluss wie der Werre sein. Oder aber im Fall des OWL-Forums eben ein Platz hierfür in der Innenstadt Herford. Und da drängt sich doch die Radewig / Janup auf. Dieses Gebiet ist stark sanierungs- oder besser: erneuerungsbedürftig. Und genau hier ist nach unserer Meinung, der BfH, der richtige Platz für ein OWL-Forum. Die Radewig wird aufgewertet, das Forum ist gut eingebettet in eine funktionierende Gastronomieszene. Wer z.B. mit Freunden ins Theater oder Philharmonie geht, möchte doch anschließend noch etwas Zeit zusammen verbringen, etwas Trinken oder auch Essen. Das ist doch nur in diesem Bereich fußläufig super gut zu erreichen. Eine Gastronomie im Forum wird sich nur äußerst schwer realisieren lassen oder ist unmöglich, das sehen wir doch als Beispiel am Marta-Café. Kein Pächter hat sich dort längere Zeit halten können. Gerade am Standort Alter Güterbahnhof ist so etwas gar nicht möglich. Diesen Standort befürwortet aber der Bürgermeister!

Und hier stellt sich uns die nächste Frage: was passiert, wenn ein Güterzug den Bahnhof durchfährt? Übertragen sich die Lärmschwingungen nicht auf den Konzertsaal? In Bremen ist der gesamte Konzertsaal der „Glocke“ an Federn aufgehängt gelagert, damit das Rumpeln der Straßenbahn nicht übertragen wird! Welch ein kostenintensiver Aufwand! In Köln wird ein Bereich über dem Konzertsaal am Dom für Rollerskates während der Konzerte gesperrt, da die Laufgeräusche sonst übertragen werden. Keine Lärmübertragung von außen, ist bei einem Konzertsaal, von entscheidender Bedeutung! Nur mal nebenbei, in Köln und Bremen und ganz vielen anderen Städten stehen die Konzerthäuser nicht ohne Grund in der Innenstadt!! Da gehören sie auch hin, im Fall von Herford, eben in den Bereich Janup. Die Verkehrsanbindung zum Bahnhof und Bushaltestellen ist gut, Parkplätze sind schon jetzt vorhanden und könnten vielleicht in Absprache mit Geschäft Döring zusätzlich genutzt werden.

Udo Gieselmann, BfH, Fraktionsvorsitzender